

„So einfach machen wir es uns nicht“

Buchheimer zeigen sich mit der geänderten Vorfahrtsregelung Am Schwarzenweg nicht einverstanden

BURGBERNHEIM – Massiv verärgert seien die Buchheimer aufgrund der Vorfahrtsänderung an der Straße Am Schwarzenweg, sagte Daniel Hegwein (Freie Bürger) in der jüngsten Stadtratssitzung.

Das Ansinnen der Buchheimer sei stets gewesen, dem Verkehr, der aus Ergersheim kommt, die Vorfahrt zu nehmen, so Hegwein. Nun habe man genau die gegenteilige Situation und deshalb keinerlei Verkehrsberuhigung. „Meine eindringliche Bitte ist, das schnellstmöglich zu ändern, weil sämtliche Anwohner auf 180 sind.“

Bürgermeister Matthias Schwarz übergab das Wort direkt an Stefan

Schuster, CSU-Stadtrat und Polizist. Die bisherige Situation sei „rechts vor links“ gewesen. Dieses sei dort aber nicht beachtet worden. Deshalb wurde die Hauptstraße wieder zur Vorfahrtsstraße. „Man schützt den, der meint, er hat Vorrang.“

Messung ist schon beantragt

Ergänzend sei vor dem Ortsschild eine Begrenzung auf 70 Stundenkilometer vorgeschaltet worden, was die Grundlage bildet, um schon ab dem Ortsschild messen zu dürfen. „Es ist auch eine Messung beantragt für diese Stelle“, so Schuster.

Für dessen Erläuterungen zeigte Daniel Hegwein wenig Verständnis.

Bis man aus dem Schwarzenweg kommend etwas sehe, „häng’ ich dem anderen drin“.

Eine andere Diskussion, die in Buchheim schon geführt wurde, sei, den gesamten Ort zur 30-Stundenkilometer-Zone zu machen. „Dann hast du im gesamten Ort rechts vor links“, erklärte Schuster. Bis man das ausdiskutiert habe, kommt das Vorfahrt-gewähren-Schild weg, schlug Hegwein vor. „So einfach machen wir es uns nicht“, griff Matthias Schwarz ein.

In der Bürgerversammlung habe man schon mal gesagt: „Wenn ihr 30 wollt, machen wir morgen 30.“ Im Zuge der Dorferneuerung seien zwei „erhebliche Eingriffe“ in Form von

Bordstein-„Nasen“ angedacht gewesen, damit die Geschwindigkeit dort reduziert würde. „Das ist von euch abgelehnt worden“, sagte Matthias Schwarz. Irgendwann müsse man sich einigen, was man überhaupt will.

Der, der aus dem Schwarzenweg rausfährt, habe unabhängig von der Verkehrsregelung ortseinwärts dem von rechts Kommenden Vorfahrt zu gewähren. „Da kannst du nicht einfach rausfahren, da ist ein Hauseck, da musst du dich rantasten“, so Schuster. Die Buchheimer sollen sich nun noch einmal Gedanken machen bis zur nächsten Sitzung, bat Bürgermeister Schwarz.

ANNA FRANCK